

II-2119 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 10691J

1981 -03- 20

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. LICHAL

und Genossen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend die Konsequenzen aus den Vorfällen anlässlich der unan-
gemeldeten Demonstration in der Wiener Innenstadt vom
1. März 1981

Am 1. März 1981 kam es zu einer aufsehenerregenden - nicht ange-
meldeten - Demonstration in der Wiener Innenstadt, die von aus-
ländischen (deutschen) Rädelsführern angezettelt wurde. Die De-
monstranten machten sich im Zuge der Demonstration einer Vielzahl
von Übergriffen und Ausschreitungen schuldig, die sich insbesondere
gegen das Vermögen unbeteiligter Dritter sowie gegen die zum Schutz
der öffentlichen Sicherheit eingesetzten Exekutivbeamten richteten.

Durch diese Vorfälle wurde die Öffentlichkeit verunsichert, da
bei vielen gesetzestreuen Staatsbürgern der Eindruck entstand, der
Rechtsstaat sei nicht in der Lage, seiner Verpflichtung, das Eigen-
tum der Bevölkerung und die körperliche Sicherheit der Staatsbürger
vor gesetzeswidrigen Ausschreitungen und Angriffen zu schützen,
nachzukommen.

Darüber hinaus wurde sowohl die Öffentlichkeit als auch die Exekutive
mit dem Problem konfrontiert, ob die Ausrüstung der Exekutivbeamten
ausreichend ist, um Exzessen, wie sie sich am 1. März 1981 ereigneten,
erfolgreich begegnen zu können.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister
für Inneres folgende

A N F R A G E :

- 1) Wieviele Anzeigen wurden im Zusammenhang mit den Vorfällen vom
1. März 1981 an die Staatsanwaltschaft erstattet?

- 2) Wegen welcher strafbarer Handlungen erfolgten diese Anzeigen?
- 3) Wieviele Festnahmen wurden ausgesprochen?
- 4) Wieviele Aufenthaltsverbote wurden über ausländische Demonstranten ausgesprochen?
- 5) Wieviele dieser Aufenthaltsverbote wurden bereits tatsächlich vollzogen?
- 6) Halten Sie die derzeitige Ausrüstung der Exekutive für ausreichend, um einer größeren Anzahl von gewalttätigen Demonstranten wirkungsvoll begegnen zu können?
- 7) Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um die Exekutivbeamten wirkungsvoller als am 1. März 1981 vor gewalttätigen Demonstranten zu schützen?
- 8) Welche Maßnahmen wurden von Ihnen in der Vergangenheit getroffen, um die Exekutivbeamten vor Wurfgeschoßen, Schlagstöcken und dgl. zu schützen?
- 9) Verfügt die Exekutive, insbesondere in Wien über genügend
 - a) durchsichtige Schilde, die den Beamten ausreichend Deckung bieten und aus der Deckung heraus freie Sicht ermöglichen,
 - b) Vollvisierhelme,
 - c) längere Schlagstöcke, mit denen Hieb Waffen erfolgreich abgewehrt werden können,
 - d) Wasserwerfer?
- 10) Beabsichtigen Sie die Anschaffung noch anderer wirkungsvollerer Geräte (z.B. Gummigeschoße) zur unblutigen Abwehr gewaltsamer Exzesse?